



INCIDENTI

MULTIMEDIALE BIENNALE | 03. – 18. NOV 2018



WISMUT



Sanierung der Hinterlassenschaften des Uranerzbergbaus in Sachsen und Thüringen

Schwerpunkte der Sanierungstätigkeit:

- Stilllegung der Bergwerke
- Flutung der Gruben
- Sanierung von Halden und industriellen Absetzanlagen
- Demontage kontaminierter Anlagen und Gebäude
- Wasserreinigung
- Umweltüberwachung

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

PROLOG

POCHEN – Die Biennale für multimediale Kunst

In Chemnitz klopft endlich eine Biennale an die Tür: POCHEN. Alle zwei Jahre erzählt POCHEN Geschichte und Geschichten rund um die Region. Dabei fokussiert die Biennale jeweils ein Thema, das eng mit der Stadt, ihren Menschen, ihrer Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, vor allem aber mit ihrer Identität verbunden ist. POCHEN erzählt diese Geschichten multimedial: Mit Malerei, Klang, Worten, Installationen und Licht, audiovisuell, performativ, szenisch. Die erste Auflage von POCHEN widmet sich mit den „Tagen des Aufbruchs“ der Wismut und ihrer Bedeutung für die Region, dem Bergbau im Allgemeinen und all den kleinen und großen Begebenheiten drumherum.



Foto: Peter Rossner



VIELFALT gestaltet

Wir gestalten mit. Unsere Region hat Talent.

Kunst und Kultur sind eine große Spielwiese für Schöpfer und Macher. Talente fördern und Freizeit mitgestalten ist unser Beitrag für eine vielfältige Heimat. Deshalb engagieren wir uns für Künstler, Vereine, das Theater, die Stadt. Wir wollen die Region bunt sehen und schaffen Freiraum für mehr Möglichkeiten.



GGG – Regional emotional.



www.pochen.eu || facebook.com/pochenbiennale || [@pochenbiennale](https://instagram.com/pochenbiennale)

© Bild: Werbung und Verlag GmbH & Co. KG | Foto: Fotostudio Reizen

Die Tage des Aufbruchs

Chemnitz ist eine Stadt, die sich schon immer – in diesen Tagen vielleicht umso mehr – im Aufbruch begreift. Aber bei POCHEM geht es nicht nur um das symbolische, sondern auch um das wörtliche Aufbrechen. Seit dem 12. Jahrhundert wurden für die Rohstoffgewinnung im Erzgebirge Berge aufgebrochen. Zwischen 1946 und 1990 lies das sowjetisch-deutsche Unternehmen Wismut, mit Hauptsitz in Chemnitz Siegmars, in Thüringen und Sachsen Uran abbauen. Die Wismut: Rund eine

halbe Million Bergmänner, Arbeiterinnen und Arbeiter sowie Angestellte, ein Staat im Staat, 231.000 Tonnen Uran, einer der größten Uran-Produzenten der Welt. Für die Region ist die Wismut bis heute weitaus mehr als nur ein Fußballverein in Aue – sie schuf Infrastrukturen, war Arbeitgeber, Lebensmittelpunkt im Erzgebirge, aber eben auch Umweltverstrahler. Die Wismut bedeutete damals einen Aufbruch in eine neue Gesellschaft, in das Atomzeitalter, den Aufbruch in den Kalten Krieg.



smac - Staatliches Museum für Archäologie

Stefan-Heym-Platz 1 | 09111 Chemnitz



Mehr als nur Ton, Steine, Scherben: Willkommen im smac, dem Staatlichen Museum für Archäologie Chemnitz. Im ehemaligen Kaufhaus Schocken findet man heute nicht nur die aufregendsten Steine seit es Leben in Sachsen gibt, sondern auch ein Foyer, gegen das jeder Apple-Store aussieht wie ein Discounter für Elektrogeräte. Manchmal wird dort auch gefeiert – zum Beispiel die Eröffnung der ersten Chemnitzer multimedialen Biennale, genau: POCHEN.

www.pochen.eu | facebook.com/pochenbiennale | [instagram: @pochenbiennale](https://instagram.com/pochenbiennale)

Ehemalige Hartmannfabrik

Fabrikstraße 9 | 09111 Chemnitz



Wird oft mit der Hartmannhalle verwechselt, schließlich liegt sie direkt gegenüber und hat denselben Namensgeber. Nur der Halleninhalt ist ein bisschen anders: In der einen Halle werden Playoff-Träume der Niners produziert, in der anderen wurden früher Richard Hartmanns berühmte Lokomotiven fabriziert. Die Hartmannfabrik ist heute noch ein Stück Chemnitzer Industriegeschichte, morgen vielleicht schon ever neuer Co-Working-Space.

Galerie Borssenanger

Straße der Nationen 2 - 4 | 09111 Chemnitz



Wo früher postpubertäre Posthof-Abende mit Pfeffi begossen wurden, hängen heute Chemnitzer Kunstwerke und wechselnde Ausstellungen: Die Galerie Borssenanger, über der Post, gegenüber vom Vapiano, war damals das Atomino und ist heute ein mindestens genauso cooler Ort zum Abhängen, Kunst kaufen, Kunst gucken und intellektuellem Weintrinken auf Vernissagen – der schönsten aller Chemnitzer Beschäftigungen.

Hauptbahnhof

Bahnhofstraße 1 | 09111 Chemnitz



Viel verspottet und oft verkannt: Der Chemnitzer Hauptbahnhof, internationaler Architekturpreisgewinner und Tempel des unzuverlässigen Regionalverkehrs, wird zwar oft der Tristesse beschuldigt und kann keine einzige Fernverkehrsansbindung nachweisen, hat dafür aber eine LED-Außenwand, die leuchtet wie sonst nur die Allianz-Arena in München. Normalerweise erhellt sie hoffnungsvoll die Chemnitzer Nacht, bei POCHEN wird sie zu Kunst gemacht.

dasTietz

Moritzstraße 20 | 09111 Chemnitz



dasTietz kann einiges: Einst war es ein traditionelles Warenhaus, heute ist es das einzige Kulturkaufhaus der Stadt. Mit Popkulturparty-Keller, Volkshochschule, Naturkundemuseum, Stadtbibliothek, Musikschule, Bücherschrank und der Neuen Sächsischen Galerie und so weiter. Im beeindruckenden Foyer mit Café und Vulkanausbruch-Counter steht der berühmte Versteinerte Wald – die zweitgrößte Chemnitz Attraktion nach dem versteinerten Kopf.

www.pochen.eu || facebook.com/pochenbiennale || [instagram: @pochenbiennale](https://instagram.com/pochenbiennale)

Fritz Theater

Kirchhoffstraße 34 | 09117 Chemnitz



In anderen Städten ist Fritz eine Cola, ein beliebter Babynamen oder ein Radiosender, in Chemnitz ist Fritz ein kleines, privates Theater. Das Fritz Theater, mitten im Naherholungs- und Wohngebiet Rabenstein gelegen, gehörte früher der Wismut. Im Rabensteiner Hof nebenan stiegen einst sowjetische Offiziere ab, im heutigen Theater wurden sie mit Kino und Varieté bespaßt. Seit 2005 gibt's hier große Szenen – vom Drama bis zur Komödie.

Wismut GmbH

Jagdschänkenstraße 29 | 09117 Chemnitz



Sozialistischer Prunk mit antik anmutenden Säulen, im Emblem die gekreuzten Hämmer: Mitten im beschaulichen Siegmars liegt die ehemalige Zentrale der harten Bergarbeit, das Zentrum der Schacht-Macht, das Hauptquartier der Wismut, die auch heute noch dort ihren Sitz hat, aber jetzt eine GmbH ist und sich der Sanierung der vom Uranerzbergbau geschädigten Regionen in Sachsen und Thüringen verschrieben hat.

Lesecafé Odradek

Leipziger Straße 3 | 09113 Chemnitz



Das Odradek ist ein Lesecafé im Wohn- und Kulturprojekt Kompott. Dort wo sich Limbacher und Leipziger Straße treffen, wo Provinz auf Großstadt trifft, gibt es oft Lesungen und Konzerte zum Nachtisch. Das schnuckelig-schäbige Leselokal ist von oben bis unten tapeziert: Mit alten Büchern. Und mit den Idealen einer gerechteren Welt.

Fassade, Galeria Kaufhof

Am Rathaus 1 | 09111 Chemnitz



Glasfassaden, Grünflächen, Betonplätze, videoüberwachte Menschaufläufe, hartes Pflaster: Es pocht im öffentlichen Raum, das Stadtleben pulsiert – na gut, vielleicht nicht unbedingt immer in Chemnitz, aber POCHEN traut sich trotzdem raus in die urbane Natur. An der Fassade der Galeria Kaufhof zum Beispiel, direkt an der windschneidigen Schneise an der hochmodernen Chemnitzer Zentralhaltestelle.

www.pochen.eu | facebook.com/pochenbiennale | [instagram: @pochenbiennale](https://instagram.com/pochenbiennale)

transit

Reichenhainer Straße 1 | 09111 Chemnitz



In einer Stadt, in der die beste Fernverbindung der Ringbus ist, sieht es mit dem Transitverkehr eher nicht so gut aus. Außer am Südbahnhof: Dort rollen nicht nur die MRB-Bahnen drüber, dort dröhnen auch die Bässe, dort pulsiert die Popkultur – das transit ist Club, Kulturbahnhof und Hipster-Haltestelle in einem.

Karl-Schmidt-Rottluff-Gymnasium

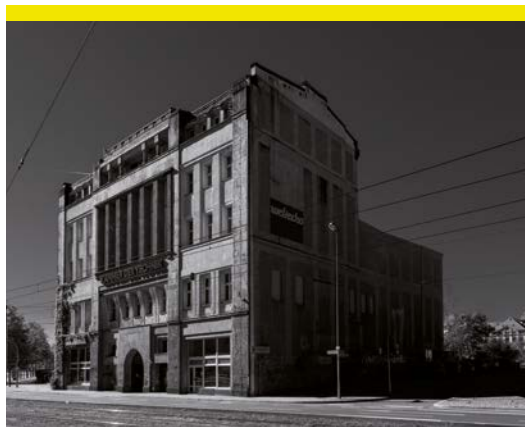
Hohe Straße 25 – 35 | 09112 Chemnitz



POCHEN macht Schule: Und zwar in der Aula des Karl-Schmidt-Rottluff-Gymnasiums am Tor zum Kaßberg und gleich neben dem aaltra. In einer Schule soll man ja bekanntlich etwas lernen (können). Deshalb findet der Vortrag des Kaßberg Gefängnisses auch genau dort statt. In der heutigen Gedenkstätte Kaßberg wurde ein düsteres Kapitel Chemnitzer Geschichte geschrieben – auch im Bezug auf die Wismut.

Weltecho

Annaberger Straße 24 | 09111 Chemnitz



Früher hieß das Weltecho VOXXX und trieb sein Unwesen am Kaßberg, also zumindest teilweise. Heute liegt es unten am Fluss und ist auch bekannt als der schönste und hippest Hinterhof in ganz Chemnitz Mitte. Außerdem natürlich als Club, Konzertlocation, Kino, Bar, Galerie und grundstabiler Lärmschutztempel, kurz: als eine der wichtigsten Kulturinstitutionen der Stadt.



Foto: ZIMOUN

03. NOV

Samstag

POCHEN
The Grand Opening

19.00 | smac

ZIMOUN
Klanginstallation
Vernissage

19.00 | smac

Olaf Bender
a - wie apéritif

smac trifft clubkultur
20:30 | smac

06. NOV

Dienstag

Josef Haslinger
Jáchymov

20.00
Galerie Borssenanger



Foto: Bela Bender

07. NOV

Mittwoch

Martin Bricelj Baraga, Ferenc Csók, Sabrina Sadowska
Kunst im öffentlichen Raum

18.00 | smac

Rainer Karlsch
In Feindesland. Sowjetische Geheimdienste bei der SAG Wismut 1947 bis 1953

19.00 | Aula
Karl-Schmidt-Rotluff-Gymnasium

Angela Aux
Ich ist ein Gefangener

20.00 | Lesecafé Odradek

08. NOV

Donnerstag

Olaf Bender und Martin Bricelj Baraga
Neunundneunzig Vernissage & Künstlergespräch

16.00 | Hartmannfabrik

Rainer Karlsch
Im Brennpunkt der Weltpolitik

18.00 | smac

Szabolcs KissPál
Reframing Identities - Ein Rundgang

19.30 | smac

www.pochen.eu | facebook.com/pochenbiennale | [instagram: @pochenbiennale](https://instagram.com/pochenbiennale)

09. NOV

Freitag

Flagge zeigen. Preview zur Ausstellung machine vision

19.00
Galerie Borssenanger

Rummelplatz Premiere

20.00 | Fritz Theater

10. NOV

Samstag

Edeltraud Höfer
Uran, Propusk & Talons Wismut Führung

10.00
Jagdschänkenstraße 50

Wilhelm Frederking & René Seifert
machine vision Vernissage

20.00
Galerie Borssenanger

Rummelplatz

19.00 | Fritz Theater



Schaubergwerk Ronneburg / Foto: Peter Rossner

11. NOV

Sonntag

Elisa Ueberschär
Im Uranbergbau

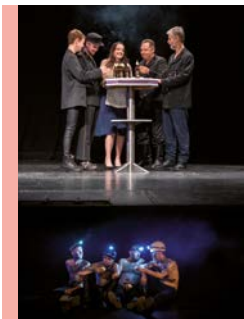
20.00 | Lesecafé Odradek

13. NOV

Dienstag

Sächsische Hans-Carl-von-Carlowitz-Gesellschaft
Stand und Perspektiven der Sanierungstätigkeit der Wismut GmbH in Sachsen und Thüringen

18.00 | Stadthalle Chemnitz
Großes Foyer



Rummelplatz / Foto: Fritz Theater



Elisa Ueberschär / Foto: Joachim Gern

14. NOV

Mittwoch

Günter Ducke
**Wismutgeschichten –
Uran und Menschen**

16.30 | smac

15. NOV

Donnerstag

Katja Manz
**Klanginstallation
Vernissage**

18.00

Fassade, Galeria Kaufhof

Rummelplatz

19.00 | Fritz Theater

16. NOV

Freitag

Rummelplatz

20.00 | Fritz Theater

17. NOV

Samstag

**Führungen durch den Rabensteiner Hof
und Fritz Theater als ehemaliger Russenclub**

16.00 – 20.00, halbstündlich

Fritz Theater

Sonnensucher

20.00 | Fritz Theater

NINA (golden pudel, VIS, hh), Byetone (raster),
Occupied Head (hh), AA..LL (Berlin), kokoro (c), more tba
Auspochen | The grand closing

21.00 | transit



transit / Foto: Mark Frost

18. NOV

Sonntag

Matthias Lindner
und Gäste
**Die Kunstsammlung
der Wismut –
Geschichte und
Bedeutung**

16.00 | Fritz Theater

Claus Löser
**Columbus 64
und Uranpocken**

19.00 | Weltecho



Innenhof Weltecho / Foto: Mark Frost

- Opening / Closing
- a - wie apéritif
- Ausstellung | Vernissage
- Lesung
- Film
- Theater
- Rundgang | Führung
- Vortrag | Talk

ÜBERSICHT ZU DEN AUSSTELLUNGSORTEN

Foyer smac

04. NOV – 02. DEZ

Di – Mi, Fr – So | 10.00 – 18.00

Do 10.00 – 20.00 | **Eintritt frei**

ZIMOUN

**80 prepared dc-motors,
cotton Balls, cardboard
boxes 71x71x71 cm
Klanginstallation**

Thomas Judisch,
Jan Kummer, Wilhelm
Frederking, René Seifert
Gemeinschaftsausstellung

Seniorenfilmclub
**Uranbergbau
im Erzgebirge
Dokumentation**

Hartmannfabrik

08. – 18. NOV

08. NOV | 16.00 – 20.00

09. NOV | 12. – 16. NOV | 17.00 – 20.00

10. – 11. NOV | 17. – 18. NOV | 11.00 – 18.00

Eintritt auf Spendenbasis

Olaf Bender und
Martin Bricej| Baraga
**NEUNUNDNEUNZIG
Installation**

Do 16.00 – 20.00 | Fr 17.00 – 20.00

Sa – So | 11.00 – 18.00

jeweils zur halben Stunde

ZIMOUN

**60 prepared dc-motors,
cardboard boxes 60x20x20 cm
Installation**

Michael Saup &
Immersive.Earth
orbis lumen

Susanne Kriemann
Canopy, canopy

Johannes Plank &
Alabaster Becher

UNORTE

Mehrkanalinstallation

Grit Ruhland

**FOLGELANDSCHAFT VII
Installation**

Galerie Borsseanger

10. – 20. NOV

Di – Fr | 14.00 – 18.00

Sa | 11.00 – 15.00 | **Eintritt frei**

Wilhelm Frederking
und René Seifert
**machine vision
Gemeinschaftsausstellung**

Fassade, Galeria Kaufhof

15. – 30. NOV

24/7 **Eintritt frei**

Katja Manz
**Strahlende Geschichten
Klanginstallation**

dasTietz, Foyer

11. – 18. NOV

Mo – Fr | 08.30 – 19.00

Sa und So | 09.30 – 18.00

Eintritt frei

Neue Sächsische Galerie
**Präsentation
ausgewählter Werke
der Wismutsammlung**

Hauptbahnhof Fassade

03. – 18. NOV

24/7 | **Eintritt frei**

Antje Meichsner, Deborah
Geppert, Simon Hillme –
Fachklasse digitale und
zeitbasierte Medien der HfBK
Dresden unter der Leitung
von Carsten Nicolai
**13 Millionen Zustände
Videoinstallation**



Foto: ZIMOUN

Der Schweizer Klangarchitekt **ZIMOUN** baut großflächige Klangwelten, arbeitet mit Sound, mit mechanischen Rhythmen: Ein Klopfen, Knistern, Tropfen, Summen, Rauschen, eben auch Pochen im Raum, verstörend und gleichzeitig angenehm. Dafür verwendet er alltägliche Objekte, wie Pappkartons, Papiertüten, Tischtennisbälle, Holzbalken oder Ventilatoren. So entstehen Arbeiten im Spannungsfeld zwischen den geordneten Mustern der Moderne und dem Chaos des Lebens.

www.pochen.eu || facebook.com/pochenbiennale || [instagram: @pochenbiennale](https://instagram.com/pochenbiennale)



Foto: Johanna Arnold

Susanne Kriemann lehrt als Professorin an der Hochschule für Kunst und Design in Karlsruhe, setzt sich als Künstlerin mit Fotografie im sozial-historischen und archivpraktischen Kontext auseinander. Dabei arbeitet sie mit einem erweiterten Fotografie-begriff, der von Archivrecherche über Feldforschung bis hin zur Anwendung verschiedener fotografischer Aufnahme- und Druckverfahren reicht. Im Rahmen ihrer künstlerischen Praxis befasst sich Kriemann unter anderem auch mit der Urangewinnung durch die SDAG Wismut und deren Beitrag zur nuklearen Aufrüstung der UdSSR.

Olaf Bender ist Musiker, Grafiker, Label-Gründer, Karl-Marx-Städter. 1996 gründet er das Label Rastermusic, 1999 fusioniert er es mit Carsten Nicolais Label Noton zu Raster-Noton, mittlerweile ist es wieder in die beiden ursprünglichen Labels aufgeteilt. Unter dem Namen Byetone produziert Bender elektronische Musik, digital am Computer: minimalistisch, techno-id, pulsierend, energisch, mit der düsteren Attitüde des Postpunk. Bender baut Schichten aus Ton, setzt auf die Macht der Repetition, auf monotone Klangmuster, gleichzeitig auch auf komplexe Sound-Strukturen.



Foto: Andrew Bald

Martin Bricelj Baraga arbeitet als Medienkünstler multimedial im öffentlichen Raum und kuratiert das Museum of Transitory Art in Ljubljana. Typisch für sein künstlerisches Schaffen sind interaktive, audiovisuelle Performances und kollaborative Arbeiten, die sich unter anderem mit der Beziehung zwischen Mensch und Maschine, zwischen Technik und Natur, aber auch mit zeitgenössischer Popkultur auseinander setzen. Für seine überdimensionierten Arbeiten verwendet er vor allem Licht und Klang, spielt mit der Wahrnehmung, reizt die Sinne.

Foto: Martin Brijelj Baraga



Foto: Grit Ruhland

Grit Ruhland studierte Bildhauerei sowie Skulptur- und Raumkonzepte an der HfBK in Dresden und ist Meister-schülerin von Prof. Martin Honert. Sie arbeitet partizipativ, im öffentlichen Raum, mit auditiven Installationen, Interviews und Zeichnungen sowie Interaktion mit wissenschaftlichen Instituten und Themen. Seit 2013 promoviert sie an der Bauhaus Universität Weimar über die Auswirkungen des Uranbergbaus auf Ostthüringen.



Foto: Michael Saup

Michael Saup ist (bildender) Künstler, Musiker, Filmemacher und Programmierer. Für Saup gilt: Digital ist besser. Er zählt zu den innovativsten Protagonisten der Digitalen Kunst, arbeitete beispielsweise an interaktiven klanggesteuerten Computeranimationen und Programmen für die Echtzeitumwandlung akustischer und optischer Signale in digitale Signale. Später fokussierte er sich auf soziale und politische Themen wie Konsum, Finanztheorie, fossile Brennstoffe oder Nuklear-Geschichte. Für sein Projekt "Weapons of Mass Destruction" initiiert er Workshops für junge Filmemacher in Indien, Afghanistan, Marokko, Sri Lanka und Singapur.



Foto: Thomas Judisch

Thomas Judisch schafft Kunstwerke aus dem Beiläufigen, aus den kleinen Alltagsgegenständen. Seine Arbeiten zeigt er als Interventionen im Museumskontext, meist mit einem kleinen Augenzwinkern, spielerisch und mit feiner Ironie. Dafür nutzt er fast schon banale Gegenstände aus dem täglichen Leben: Vorrangig Kleidungsstücke, und Natur-Hinterlassenschaften, die er in Bronze gießt.

Der Schriftsteller **Josef Haslinger** wurde im niederösterreichischen Waldviertel geboren, lehrt heute als Professor für literarische Ästhetik am Deutschen Literaturinstitut Leipzig und war von 2013 bis 2017 Präsident des PEN-Zentrum Deutschlands. Neben seinen Romanen und Erzählungen schreibt er literarische Essays, seine Werke wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Haslinger widmet sich bevorzugt öffentlichkeitswirksamen Themen, schreibt kritisch und mit Spannung über politische und soziale Situationen.

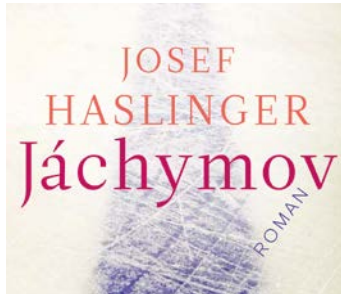


Foto: Josef Haslinger



Foto: Lukas Fabian Kammerer

Angela Aux ist Komponist, freier Schriftsteller und schreibt Songs, die er als Angela Aux dann auf der Bühne singt. Eigentlich heißt Angela Aux aber Florian „Flo“ Tobias Kreier – geboren in Traunstein, aufgewachsen am Chiemsee. Er studierte Politologie, Philosophie und Literaturwissenschaft in München, arbeitete als Musikredakteur beim BR-Jugendkanal PULS, ist Mitglied der Schmiede Hallein und war Initiator und Veranstalter des jährlich ausgetragenen multimedialen Kulturfestivals „Panama Plus“.

www.pochen.eu || facebook.com/pochenbiennale || instagram.com/pochenbiennale



Foto: Katja Manz

Katja Manz arbeitet in erster Linie mit audio-visuellen Methoden in verschiedenen Kontexten. Mittels Workshops schafft sie Interventionen im öffentlichen Raum, verweist auf das Konzept von Stadt als Bühne. Charakteristisch für die Arbeiten von Manz ist die Verbindung persönlicher Geschichten mit auditiven Elementen. So entstehen Kommunikationsräume und -träume, die zwischen Hinterfragen und Vermitteln changieren.

Wilhelm Frederking drückt sich mit Malerei, Installation und Skulpturen künstlerisch aus. Der gebürtige Karl-Marx-Städter schloss zunächst eine Ausbildung zum gestaltungstechnischen Assistenten ab, studierte danach in Halle an der Kunst- und Designhochschule Burg Giebichens-stein Malerei und Grafik, ließ sich aber auch ein Semester im Fachbereich Mode inspirieren. Im Anschluss erhielt er 2014 ein Arbeitsstipendium der Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt. Wilhelm Frederking lebt und arbeitet in Leipzig.



Foto: Wilhelm Frederking



Foto: Andrea Lange

Andrea Lange sammelt unter dem Pseudonym AA..LL auf der ganzen Welt Sounds und Geräusche, die sie mit den Schwingungen aus selbstgebauter Elektronik und modularen Synths zu transzendenten Klangwelten kombiniert. Lange will Schwingen spürbar, Musik zu einer körperlichen Erfahrung machen, will Wahrnehmungen formen, Erlebnisse schaffen. Ihre Klangkunst lädt ein auf eine fast schon körperliche Reise durch Ambient-Welten und Rhythmus-Wogen.



Foto: Philipp Peter Gladsome

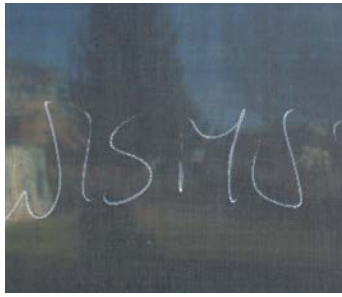


Foto: Elisa Ueberschär

René Seifert ist von Plauen nach Halle an die Kunst- und Designhochschule Burg Giebichenstein gegangen, um dort Malerei und Grafik zu studieren. Nach seinem Abschluss zog es auch ihn nach Berlin. Heute lebt und arbeitet Seifert als Künstler wieder in seiner Heimatstadt. 2016 erhielt er den Kunstpreis der Sparkassenstiftung Esslingen.

Foto: René Seifert



Jan Kummer lebt und arbeitet als (Hinterglas-)Maler, Moderator, Schallplattenunterhalter und Nachtaktiver in Chemnitz und agierte früher, also in den Achtzigern, bei AG Geige – der gefühlt einzigen Avantgarde-Band der DDR. Kummer arbeitet mit verschiedenen Materialien, malt mit feiner Ironie und Hang zum Absurden. So entstehen detailreiche Erinnerungen an das Aufwachsen im Provinzsozialismus, skurrile Szenen und delikate Stillleben. Seine Figuren spiegeln das Allzumenschliche wie Gier, Gefallsucht, Einfach oder die Überforderung mit den Umständen.

Elisa Ueberschär steht meist vor der Kamera. Die Film- und Theaterschauspielerin wurde in Gera geboren und studierte zwischen 2008 und 2012 Schauspiel am Max-Reinhardt-Seminar in Wien. Dort war sie auch Mitglied der Wiener Singakademie sowie in der Meisterklasse Commedia dell'arte bei Markus Kupferblum. Von 2013 bis 2015 war Ueberschär am Theater Plauen engagiert. Sie spielt zudem in verschiedenen Fernsehproduktionen und in freien Theaterproduktionen mit.

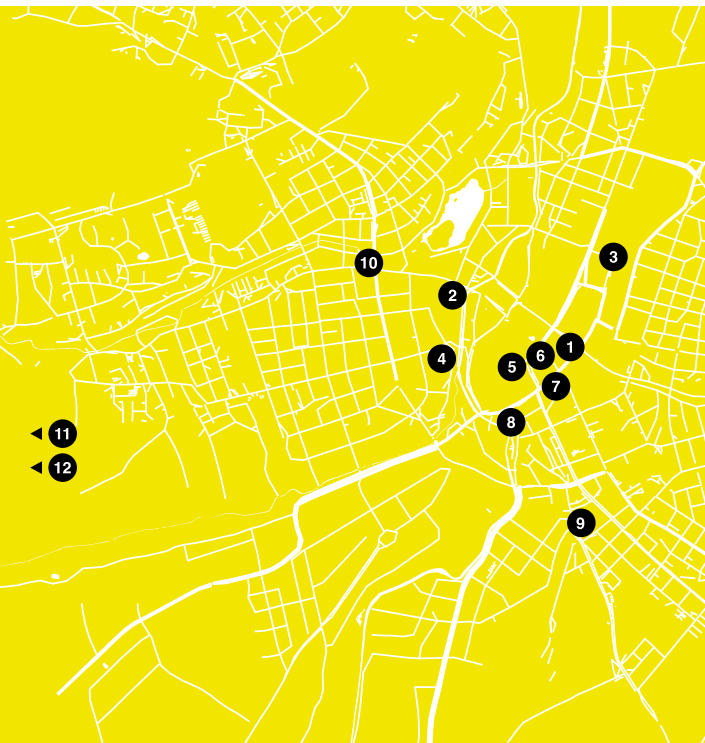
www.pochen.eu | [facebook.com/pochenbiennale](https://www.facebook.com/pochenbiennale) | [instagram: @pochenbiennale](https://www.instagram.com/pochenbiennale)

festival 3.-10.
november

AUF STAND DERGE SCHICH TEN

www.aufstand-der-geschichten.de





- 1 // smac Museum**
Stefan-Heym-Platz 1
- 2 // Ehemalige Hartmannfabrik**
Fabrikstraße 9
- 3 // Hauptbahnhof**
Bahnhofstraße 1
- 4 // Karl-Schmidt-Rottluff-Gymnasium**
Hohe Straße 25 - 35
- 5 // Fassade, Galeria Kaufhof**
Am Rathaus 1
- 6 // Galerie Borsseanger**
Straße der Nationen 2 - 4
- 7 // dasTietz / Neue Sächsische Galerie**
Moritzstraße 20
- 8 // Weltecho**
Annaberger Straße 24
- 9 // transit**
Reichenhainer Straße 1
- 10 // Lesecafé Odradek**
Leipziger Straße 3
- 11 // Fritz Theater**
Kirchhoffstraße 34
- 12 // Wismut GmbH**
Jagdschänkenstraße 29

Meine News. Meine Events.
Meine Region. Meine App.

Die App
eins für mich
jetzt kostenlos
downloaden!



Regionale Events, aktuelle Nachrichten,
Angebote, Vereins-Infos und Energiespar-
tipps für zuhause – jetzt in meiner App.



Projektpartner



Ostdeutsche Sparkassenstiftung
gemeinsam mit der
Sparkasse Chemnitz

mit Hilfe des PS-Lotterie-Sparens



CHEMNITZ
STADT DER
MODERNE

smac

staatliches
museum für
archäologie
chemnitz



neue
unentdeckte
narrative



CWE ermöglicht

Unterstützer



Galerie Borsseanger
Chemnitz / Hamburg

SPINNEREI e.V.



Sächsischer Landtag

Kaßberg Gefängnis
Lernen und Gedenken

dbmid.de
Festivalurlaub in
Chemnitz

Sponsoren



eins
energie in sachsen



WOHNEN UND ERHOLUNG
www.ggg.de



Impressum

Konzept, Layout & Satz: Mark Frost & Mathilde Schliebe | Texte: Johanna Eisner und Künstler:innen
Druck: Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG, Chemnitz

POCHEN ist ein Projekt des SPINNEREI e.V.
Alchemnitzer Straße 27 | 09120 Chemnitz
www.pochen.eu | info@pochen.eu